

Dog Control Program des OIE

Unser Mail:

Betreff: Draft guidelines on dog population control

Von: "Schattenhunde" <info>

Datum: So, 4.01.2009, 07:03

An: poststelle@bmelv.bund.de

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. med. vet. Zwingmann,

wir sind eine Interessengemeinschaft mit dem Namen Schattenhunde und engagieren uns seit Jahren im Auslandstierschutz insbesondere in der Türkei.

Durch die EU Kommission wurde uns mitgeteilt, dass die OIE spezielle Leitlinien für die Kontrolle der Populationen von herrenlosen Hunden erarbeitet, die 2009 verabschiedet werden sollen.

Gemäß weiteren Recherchen handelt es sich hier um die von der OIE ausgearbeiteten Richtlinien Terrestrische Animal Health -Draft guidelines on dog population control-

Zu diesen Richtlinien und deren Umsetzung haben wir einige Fragen mit der Bitte diese zu beantworten.

1. Ist die Ausarbeitung der Leit/Richtlinien der OIE im Auftrag der Europäischen Union erfolgt?
2. Haben diese Leit/Richtlinien nur einen Empfehlungsstatus an die einzelnen Länder oder wären diese auch vertraglich, rechtlich verankert, evtl. in Form eines Abkommens der einzelnen Länder mit der EU oder der OIE?
3. Können die einzelnen Länder z.B. auch aufgrund der Leit/Richtlinien in diesem Absatz:

Dogs that are removed from a community may, in some cases, be too numerous to place responsible ownership. If elimination of the excess animals is the only option, killing should be under regulation by a Competent Authority and conducted humanely.

grundsätzlich die Form des Tötens wählen, da die Anzahl der herrenlosen Tiere in den einzelnen Ländern sicherlich auf Millionen geschätzt werden können und somit die Tiere unter einen verantwortungsvollen und finanziell tragbaren Besitz zu stellen gar nicht möglich ist, so dass Massentötungen aufgrund dieser Leit/Richtlinien die Folge sein könnten? Denn Kastrationsprogramme und die evtl. Unterbringung für die große Anzahl von herrenlosen Tieren würden einen immens hohen Aufwand an Kosten für die einzelnen Länder verursachen, so dass die Gefahr darin besteht, dass die Lösung des Problems herrenloser Tiere sicherlich schneller und günstiger durch Massentötung erfolgt und aufgrund der Leit/Richtlinien der OIE eine Form der Legalisierung mit Eiverständnis der evtl. EU und der OIE bekommt. Oder wäre eine evtl. Massentötung der Tiere vielleicht auch im Sinne der EU und der OIE?

In der Türkei wird trotz erlassenem Tierschutzgesetz im Jahre 2004 und Verordnungen nach wie vor die Tötung der Tiere in Angriff genommen, nicht Nachweisbar im Auftrag der Gemeinden oder Regierung, aber Vergiftungen und andere Gräueltaten sind dort an der Tagesordnung. Kastrationshilfen aus dem Ausland durch Tierärzte werden von der Türkei nicht gestattet und angenommen, ausländischen Tierärzten wird die Durchführung von Kastrationsprogrammen und somit die Hilfe bei der Eindämmung der Population der herrenlosen Tieren/Streunern verboten. Die Zustände in den dortigen Tierheimen sind meistens katastrophal, da sich die Gemeinden der Verantwortung entziehen und vorträgt es gäbe keine finanziellen Mittel die für die Versorgung der Tiere zur Verfügung stehen, all dieses spricht doch für die Lösung des Problems durch Tötung der Tiere.

Wir bitten Sie daher uns genaue Informationen über die von der OIE erarbeiteten Leit/Richtlinien und deren Umsetzung zu übermitteln und, da wir im Moment davon ausgehen das es sich um einen Entwurf handelt, uns die endgültige Ausarbeitung zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
IG Schattenhunde
www.schattenhunde.de